

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schiller-Salle öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Jahrespreis

„Tagblatthaus“ Nr. 688-89.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 2.— monatlich, Mt. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Weidrich; die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Einzelnen-Preis für die Zelle: 20 Hg. für örtliche Anzeigen; Mt. 1.20 für auswärtige Anzeigen; Mt. 4.— für örtliche Anzeigen; Mt. 6.— für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechender Nachb. — Anzeigen-Nachnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Samstag, 14. Februar 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 76. • 68. Jahrgang.

## Bekanntmachung

Die Eisenbahnen der besetzten Zone werden die Zeitumstellung in der Nacht vom 14. zum 15. Februar vornehmen. Am 14. Februar um 23 Uhr (11 Uhr nachts) werden die Bahnhöfe um eine Stunde vorgestellt und die Uhrzeiger auf 24 Uhr (Mitternacht) gestellt.

Vom 15. Februar an wird also die Eisenbahnzeit mit der bürgerlichen übereinstimmen.

Wiesbaden, 13. Februar 1920.

Le Chef d'Escadron, Délégué de la  
H. C. I. T. R. dans le Cercle de Wiesbaden-Ville:  
TOUSSAN.

## Neueste Drahtmeldungen.

### Verschiebung der Auslieferungsfrage?

Dr. Berlin, 14. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Aus maßgebenden Regierungskreisen erfahren wir, daß die Entscheidung über die Auslieferungsfrage von seiten der Entente verschoben werden soll, bis die allgemeine wirtschaftliche und politische Gesamtsituation in Europa geklärt ist. Inzwischen sind die Verhandlungen in Paris zufolge in die Bearbeitung der Auslieferungsfrage vorläufig von der Tagesordnung der Postkonferenz abgesetzt worden. Man erwartet in Deutschland in nächster Zeit eine provisorische Auslieferung über die Regelung der Auslieferungsfrage.

Dr. Berlin, 14. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Die von deutscher Seite aufgestellte Gegenliste soll vorläufig nicht übermittelt werden, da man deutschseits erst die weitere Abwicklung der Anleiheverhandlungen abwarten will.

Dr. Berlin, 14. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Von parlamentarischer Seite erfahren wir, daß die demokratische Fraktion der Nationalversammlung beschlossen hat, ihrer Vertreter aus der Regierung abzugeben, falls diese nicht davon absteht, daß die Auslieferungszustehenden entschieden abzulehnen. Dagegen steht die Fraktion auf dem Standpunkt, daß die Verfestigung der Friedensverträge von deutschen Gerichten in die Hand genommen werden soll, auch wenn die Entente nicht auf den deutschen Vorschlag eingeht.

### Vergicht auf die Auslieferung!

#### Annahme des deutschen Vorschlags?

Dr. Berlin, 14. Febr. (Drahtbericht.) Aus italienischen Kreisen wird der Agente Savas gemeldet, daß die Londoner Konferenz beschlossen habe, die Schuldigen unter Kontrolle der Alliierten in Leipzig aburteilen zu lassen. Man würde also auf die Auslieferung verzichten und den durch die Deutschen am 15. Januar gemachten Vorschlag mit einigen Änderungen annehmen.

### Um die Auslieferung des Kaisers.

W. T. B. London, 14. Febr. (Drahtbericht.) In der heutigen Kabinettsitzung des Obersten Rates wurde die Antwort an die holländische Regierung bezüglich der Forderung auf Auslieferung des kaisersüchtigen deutschen Kaisers beraten. Es vertrat die Antwort, die wahrscheinlich heute nachmittag aufgesetzt wird, abgesehen von anderen Erwägungen sei es nicht ratsam, daß der Friede Europas dadurch gefährdet werde, daß dem Kaiser erlaubt würde, an seinem gegenwärtigen Aufenthaltsort zu verbleiben. Im Interesse Hollands wie in dem der übrigen europäischen Länder müsse dieser Standpunkt in Erwägung gezogen werden.

### Lansing hat demissioniert.

W. T. B. Washington, 14. Febr. (Drahtbericht.) Staatssekretär Lansing hat demissioniert. Seine Demission wurde angenommen.

## Der englische Revisionsvorschlag.

Dr. Amsterdam, 13. Febr. Laut „Telegraaf“ erklärte bei der Debatte über das liberale Amendement betr. der Abänderung des Friedensvertrages Lord Robert Cecil, seiner Ansicht nach sei die Abänderung des Vertrages augenblicklich undurchführbar. Wahrscheinlich müßten aber früher oder später einige Bestimmungen des Vertrages geändert werden. Cecil fordert, daß eine Zusammenkunft der Kaiserbundrats zur Besprechung der russischen Frage stattfinden, nicht jedoch an die Parteien, die noch jetzt Krieg führen, die energische Ratsung gerichtet werden soll, daß jetzt mit dem kaisersüchtigen Kaiser gemacht werden müsse, da es Sache des Weltfriedens sei, internationale Streitigkeiten aus dem Wege zu räumen. — Valfour schloß die Debatte, indem er erklärte, der Friedensvertrag solle Deutschland in die Lage, selbst die gesamte Entschädigungssumme, die es zahlen wolle, zu nennen und daß die Alliierten einen solchen Vorschlag genehmigen würden. Niemand könne jedoch sagen, daß Deutschland bezahlen könne. Aber die Auslieferungsfrage sprechend, sagte Valfour, die englische Regierung wolle eine sehr beschränkte Liste auf und sah die Möglichkeiten der anderen Länder nicht. Er habe die Auslieferungsfrage mit Clemenceau besprochen. Dieser habe es für wünschenswert gehalten, die Liste so sehr wie möglich einzuschränken, jedoch hinzugefügt, dies sei wegen der Zahlreichen von französischen Zivilpersonen beschuldigten Deutschen unmöglich. Das Amendement wurde schließlich mit 24 gegen 8 Stimmen verworfen.

Dr. Rotterdam, 13. Febr. Wie der „Nieuwe Courant“ aus Leiden meldet, sagte Lord Robert Cecil in seiner Rede

im Unterhause noch, der Zustand in Mitteleuropa sei furchtbar ernst. Die englische Regierung habe aber, obwohl sie stark vor einem Jahre über die Lage unterrichtet war, nur sehr wenig getan, um die Zustände zu verbessern. Die Entladung von Lebensmitteln an die notleidenden Menschen sei allein kein Hilfsmittel. Man müsse auch die Wirtschaftlichen organisieren. Die blockade sei viel länger aufrechtzuerhalten worden, als nötig war. Die Bestimmungen im Friedensvertrag bezüglich Deutschlands Wiedergutmachungen würden die Hoffnungen und vernichteten die Arbeitskraft. Während die Forderungen an Deutschland unerträglich seien, seien die Forderungen an Deutschland unter Umständen eine Jarre. Aber die Forderung der Auslieferung der Kriegsverbrecher sagte Cecil, sie werde im Falle sie befolgt wird, eine Revolution in Deutschland zustandebringen, und falls sie nicht befolgt wird, das Ansehen der deutschen Militärpartei erhöhen.

Dr. Amsterdam, 13. Febr. Einer Reutersmeldung zufolge erklärte Valfour bezüglich der von Deutschland zu zahlenden Entschädigungssumme. Der Friedensvertrag enthält eine Klausel, die es Deutschland ermöglicht, innerhalb von vier Monaten nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages Vorschläge für eine einmalige Abzahlung der Entschädigungssumme zu machen. — Über die Wirtschaftslage Europas sagte er, an dem Zustand Europas sei der Afrika, nicht der Friedensvertrag schuld. Großbritannien las alles, was es konnte. Es sei unmöglich, daß die ganze Welt auf Englands Schultern falle.

Dr. Bern, 13. Febr. Wie die „Basler Nationalzeitung“ meldet, ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß nicht der Erklärung Lord Curzon England, Amerika und Italien in der Anwendung des Versailler Vertrags den bestehenden Verhältnissen Rechnung tragen wollen und daß Frankreich dieser Stimmung werde folgen müssen.

## Die Londoner Ententekonferenz.

Dr. London, 13. Febr. (Reuters.) Der Oberste Rat trat heute in der Downing Street zusammen. Anwesend waren Lloyd George, Millerand, Nitti und Curzon. Die Beratung hatte einen allgemeinen verlässlichen Charakter. Sie galt den hauptsächlichsten deutschen und türkischen Fragen und dauerte sechs Stunden. In gut unterrichteten Kreisen verläutet, daß die Zusammenkunft in London zwei Wochen dauere. Die Verhandlungen gehen langsamer von statten als in Paris. Die Schuld daran liegt in der schwierigen Verständigung, da weder Nitti noch Millerand Englisch sprechen, während es Clemenceau geläufig sprach. Marshall Hoch mochte der Mittelschlichtung bei.

Dr. London, 13. Febr. (Reuters.) Millerand äußerte sich über die Art der durch den Obersten Rat übernommenen Arbeiten und über den Modus, durch welchen diese beendet werden sollen, die wichtigste Frage für den Augenblick sei die Antwort auf die deutsche Note. Millerand konnte noch nicht sagen, ob die Antwort an Deutschland von London oder Paris abgefaßt und ob sie durch ihn unterzeichnet werden soll. Millerand fügte bei, daß die Wahl des Sides der Konferenz in London oder Paris jedenfalls eine der wichtigsten Fragen für den Obersten Rat sei. — In möglichen Fällen ist man der Ansicht, daß die Anwesenheit des Reichskanzlers bei den Verhandlungen notwendig sein werden, um Deutschland zur Ausführung des Friedensvertrages zu zwingen.

Dr. Haag, 13. Febr. Einem drahtlosen Bericht aus London zufolge hat die Konferenz der Premierminister beschlossen, daß der Hauptteil der Konferenz in Paris bleiben soll, daß man jedoch die Versammlung zwei bis drei Wochen in London abhalten sollte, da dadurch die Teilnahme der englischen Minister erleichtert werde.

Dr. Paris, 13. Febr. Der Londoner Berichterstatter des „Matin“, Jules Combarieu, glaubt, daß die Antwort auf die Note der deutschen Regierung vom 25. Januar zwar im Tone fest sei, jedoch Raum lasse für Verhandlungen. Man trage den Vorstellungen Lloyd Georges, der Öffentlichkeit und dem Standpunkt der Parteien in England Rechnung.

### Einsichtsvollere Ausführungen des „Temp“.

Dr. Paris, 13. Febr. Der „Temp“ beschäftigt sich in einem Leitartikel mit den Verhandlungen in London. Nachdem er den Gedanken ausgesprochen hat, man solle die beschuldigten Deutschen in Abwesenheit zur Beurteilung bringen und den Wunsch äußert, man möge mit der holländischen Regierung über die Auslieferung des Kaisers nicht durch Reden, sondern durch einen diplomatischen Vertreter verhandeln lassen, sagt er, daß es eigentlich wichtigere Dinge gebe, Deutschland gewinne wieder Geschmach an Arbeit, und wenn es sich Rohmaterialien zu verschaffen in der Lage sei, könne es auch wieder exportieren, und dann könne es auch seine Forderungen im Auslande wieder aufnehmen. Das liege im französischen Interesse, weil die Franzosen keine Hauptpländer seien. Deutschland könne aber nicht arbeiten, wenn es sich nicht ernähren könne. In Berlin glaube man, daß Deutschland in etwa zwei Monaten 1 1/2 Millionen Tonnen Rohmaterialien einführen müsse. Nach dem heutigen Rate des deutschen Reiches würde es dafür ungefähr 1 1/2 Milliarden zu zahlen haben. Das sei aber unmöglich. Wie könnten darüber die alliierten Regierungen? Hierum sollten sie beispielsweise nicht dem Diktator, der Holland jetzt Deutschland gegenüber anwende, um ihm Kredit zu gewähren? Zu erklären, daß man den Friedensvertrag ausführen lassen wolle, sei nur eine Formel, wenn nicht gleichzeitig die materiellen Bedingungen eingeholt würden, die dem Schuldner gestattet, zu zahlen.

### Die Auslieferung der Handelsflotte.

Dr. Berlin, 14. Febr. Wie die „Voss. Zig.“ hört, traf im Laufe des letzten Tages in Berlin eine Entente note ein, in der auf Grund des Friedensvertrages die Auslieferung der Reste der deutschen Handelsflotte verlangt wird.

### Schwedische Valutahilfe.

Dr. Stockholm, 13. Febr. Nach einer Meldung der „Aftonbladet“ wurden kürzlich in Berlin Maßnahmen ge-

schlossen, um mit Hilfe der schwedischen Valuta die deutsche Textilindustrie wieder in die Höhe zu bringen. Es wurde eine Gesellschaft gegründet, die den Einkauf von Rohstoffen für die deutsche Textilindustrie bewerkstelligen soll. Eine schwedische Bank hat es übernommen, die Rohstoffeinkäufe zu finanzieren. In den Vorstand der Gesellschaft wurde ein Vertreter der Arbeiter, der Arbeitgeber und der schwedische Bankdirektor Håberg gewählt.

### Osterreich und Ungarn.

W. T. B. Wien, 14. Febr. (Drahtbericht.) Wie die Blätter aus Prag erfahren, sind die von dem ungarischen Minister angeforderten Vorschläge an Österreich, das sich Ungarn bereit erklärt, die Verpflegung Österreichs für längere Zeit hinaus zu übernehmen, wenn Österreich auf die Annahme der österreichischen Verträge verzichten wolle, für das Ungarn territorialen Vorteile auf breiter Grundlage bietet.

### Erste Maßnahmen zur Hebung des Goldwertes.

Dr. Berlin, 14. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Zu dem Verbot der Einfuhr von Fertigprodukten und Genußmitteln wird noch eine Reihe von Maßnahmen folgen, die sich insbesondere gegen den Ausverkauf Deutschlands richten. In dieser Hinsicht werden sehr strenge Verordnungen erlassen werden, die sehr hohe Strafen für die Goldschmelzanten vorsehen.

### Der Wirtschaftsplan für die kommende Ernte.

Dr. Berlin, 13. Febr. Der Wirtschaftsrat beim Reichswirtschaftsministerium nahm zu dem Wirtschaftsplan des Reichswirtschaftsministeriums für das kommende Erntejahr endgültige Stellung. Nach eingehender Aussprache, wobei auch Vertreter der Landwirtschaft wiederholt zu Wort kamen, entwarf der Wirtschaftsminister, der Reichsregierung vorgezogen, daß die Agrarwirtschaft sowohl für Getreide wie für Kartoffeln aufrechterhalten und der Export wieder in die Bewirtschaftung einbezogen wird. Trotz erheblicher Bedenken wurden die Mindestpreise, die das Reichswirtschaftsministerium vorgeschlagen hatte, als angemessen anerkannt.

Dr. Berlin, 14. Febr. Wie die „D. Allg. Zig.“ erfährt, sind für die Preisobergrenze folgende Mindestpreise für die Dauer der Anbaufrist vorgeschrieben: Weizen 60 M., Roggen 45 M., Gerste und Hafer 40 M., Kartoffeln 25 M. für den Zentner.

## Die französische Auslieferungsliste.

General v. d. Marwitz, Kommandant der 4. Kav.-Div., soll beim Ausbruch der Feindseligkeiten nach dem Einmarsch in Belgien den Befehl gegeben haben, die Zivilbevölkerung zu töten, zu plündern und die Einwohner zu terrorisieren. Beweis der Auslage von Kriegsverbrechen, die am 5. Oktober 1914 vom Kriegsgericht in Paris verurteilt wurden. Ferner wird der General dafür verantwortlich gemacht, daß die Radfahrer-Kompanie des Kav.-Korps von Marwitz in zwei angegriffenen Bauernhöfen bei Laenette (Vos-de-Galais) Mitte Oktober 1914 ausgeplündert, halb verbrannt oder verbrannt wurden. Ferner habe er sich in Belgien als Kommandant der 2. Armee im August 1917/18 Plünderungen und verbrecherische Maßnahmen gegen die Einwohner von Beauvais, Combercy, Compiègne, Reims, Verdun, Metz, Nancy, Toul, Arras, Lille, Valenciennes, Cambrai, Valenciennes, Lille, Arras, Compiègne, Reims, Metz, Nancy, Toul, Arras, Lille, Valenciennes, Cambrai im September 1918.

General v. Plettenberg, Kommandant des 5. Kav.-Korps, soll im August-September 1914 Reims und andere Gebirge von Nordfrankreich als Bewohnersmaterial in ein Gefolge angeführt, in dem es heißt, daß erschossen worden wäre, wer sich weigern wollte, die von General v. Plettenberg ausgehenden Plünderungsbefehle auszuführen, es habe sich aber niemand gewagt. Ferner wird dem General v. Plettenberg auf Grund einer Bemerkung in einem deutschen Notizbuch die Verantwortung für die Ermordung von Frauen und Kindern, die Inhaberschaft von Dörfern, Plünderungen usw. am 25. August 1914 zur Last gelegt (Vorfall bei der Grenze nördlich von Sedan).

Kommandant v. d. Marwitz, Hauptmann v. Brandt, Leutnant v. Kamin und Feldwebel (Adj.) wurden von der 7. Komp. wegen Plünderung und Inhaberschaft von Dörfern und anderen Dörfern am 3. September 1914, ferner weil französische Gefangene am 25. September 1914 gefangen wurden, in der Feuerlinie Gefangen auszuwerfen.

Kommandant v. d. Marwitz, Hauptmann v. Brandt, Leutnant v. Kamin und Feldwebel (Adj.) wurden von der 7. Komp. wegen Plünderung und Inhaberschaft von Dörfern und anderen Dörfern am 3. September 1914, ferner weil französische Gefangene am 25. September 1914 gefangen wurden, in der Feuerlinie Gefangen auszuwerfen.

General v. d. Marwitz, Kommandant der 4. Kav.-Div., soll im August-September 1914 Reims und andere Gebirge von Nordfrankreich als Bewohnersmaterial in ein Gefolge angeführt, in dem es heißt, daß erschossen worden wäre, wer sich weigern wollte, die von General v. Plettenberg ausgehenden Plünderungsbefehle auszuführen, es habe sich aber niemand gewagt. Ferner wird dem General v. Plettenberg auf Grund einer Bemerkung in einem deutschen Notizbuch die Verantwortung für die Ermordung von Frauen und Kindern, die Inhaberschaft von Dörfern, Plünderungen usw. am 25. August 1914 zur Last gelegt (Vorfall bei der Grenze nördlich von Sedan).

General v. d. Marwitz, Kommandant der 4. Kav.-Div., soll im August-September 1914 Reims und andere Gebirge von Nordfrankreich als Bewohnersmaterial in ein Gefolge angeführt, in dem es heißt, daß erschossen worden wäre, wer sich weigern wollte, die von General v. Plettenberg ausgehenden Plünderungsbefehle auszuführen, es habe sich aber niemand gewagt. Ferner wird dem General v. Plettenberg auf Grund einer Bemerkung in einem deutschen Notizbuch die Verantwortung für die Ermordung von Frauen und Kindern, die Inhaberschaft von Dörfern, Plünderungen usw. am 25. August 1914 zur Last gelegt (Vorfall bei der Grenze nördlich von Sedan).

Wiesbadener Nachrichten.

Sein 40jähriges Dienstjubiläum feiert in voller Körperlicher und geistiger Frische am 13. d. M. der Direktor der Vereinigung Wiesbaden, E. G. m. b. H., Herr Heinrich Reiss.

Die hohen Holzpreise. Aus Wiesbaden wird uns berichtet: Bei einer dieser Tage von der Gemeinde veranstalteten Holzversteigerung wurden Preise von 200 bis 250 M. für Balken erzielt, die zum Teil recht gering waren und Knäuel nicht enthielten.

Hausbesitzerversammlung. Die Versammlung im Anzeiger am Samstag erwies sich gestern Abend als viel zu klein, um alle Teilnehmer zu der Haus- und Grundbesitzerverein Wiesbaden einberufenen Versammlung lassen zu können.

Der Mieterverein hielt ungefähr zu gleicher Zeit im Anzeiger am Sonntag seine Generalversammlung ab.

Der Mieterverein hielt ungefähr zu gleicher Zeit im Anzeiger am Sonntag seine Generalversammlung ab. Nach dem Bericht des Vorsitzenden, Herrn Direktor H. B. I., wurden die Vorstandsarbeiten sowie die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden vorgenommen.

Koncert.

Das 7. Konzert im Kurhaus. Robert Schumanns C-Prä-E-Sonate wurde vom Kapellmeister mit warmer Innigkeit gespielt.

Als ein Nachkürschling Schumannscher und mehr noch Brahmscher Tempore ist das „Deutsche Volksliederspiel“ von H. Hübner anzupreisen.

Wegen den Karneval läßt sich die „Frankf. Ztg.“ in folgenden Ausführungen vernehmen, die, wie man sich auch immer zu ihnen stellen mag, recht lebendig sind und sicherlich auch einem großen Teil Wiesbadener Bürger aus dem Herzen sprechen.

Unfall. Die Stadt hat seitwärts des Meisters Ehrenhof in der letzten Zeit Baumaßnahmen und Rodarbeiten in erheblichem Umfang vornehmen lassen.

Georgischer Bund. „Die Weisen Jesu im modernen Gesellschaften“, das ist das Thema, über das der Universitätsprofessor Dr. Wenigbold am Sonntag den 13. d. M. in der Kapelle bei einer Feier des Georgischen Bundes reden wird.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. „Kunstliches Landestheater.“ Sonntag, den 13. Februar, bei aufgeb. 8 Uhr. Montag, den 14. d. M., 8 Uhr.

Musik und Leben.

Im Landestheater hat das um Anstellung sich bewerbende Fräulein Dolores Göttinger als zweite Verbe ihres Vaters die Erde in Meißels „Herodes und Phäon“ geerbt.

Im Landestheater hat das um Anstellung sich bewerbende Fräulein Dolores Göttinger als zweite Verbe ihres Vaters die Erde in Meißels „Herodes und Phäon“ geerbt.

„Hundert.“ Ott. Volkmann, Professor Wehmann; Max Knoske, „Koblenz“; Karl Ludwig Neßl, „Magentrotz“; Guido Lehmann, „A. an Dr. Müller“; Marg. Kuhn, „Kost“; Hugo Reimer, „Lauter“; Hennig Vera, „Schuld“; Marie Doppelbeuer, „Das Weib wird von Jantobal Vogel in Szene gesetzt.“

Handelsteil.

Berliner Börse.

Wz. Berlin, 13. Febr. Die Börse ließ vereinzelt geringes Nachlassen der stürmischen Kaufanfrage erkennen.

Table with columns: Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktion, and various stock prices.

W. Amsterdam, 13 Febr. Wechselkurse: Berlin 277 1/2 (zuletzt 267 1/2), London 0.41 (9.03 1/2), Paris 19.50 (18.75), Brüssel 20.25 (19.72 1/2), Basel 44.50 (44.45), Wien —, Kopenhagen 33.50 (37.35), Stockholm 51.23 (49.57 1/2), Christiania 46.15 (46 —), New York 2.70 (2.67 1/2).

Berlin, 14. Febr. Der Reichsrat beschloß sich in seiner gestrigen Sitzung noch mit einer Verordnung über Außerkurssetzung der Silbermünzen.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten. Berichtswort für den politischen Teil: H. Göttinger; für den Unterhaltungsteil: E. v. Hauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Berichtswort: W. G.; für den Handelsteil: W. G.; für die Anzeigen und Bekanntm. D. v. Arnau; für die in Wiesbaden. Stadt u. Bezirk von 2. Schilling der gleichen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

aber doch so von Menschlichkeit erfüllt, in der tiefen Not ihres kleinen großen Herzens, in ihrer Angst um das Schicksal des geliebten Teilweils, der sie verlornt und misshandelt, in ihrem Bedauern vor dem Bedränger der kollektiven Richter, der, wie um ein zehnfaches Bögle n die Iffigen Hände um sie spreitet, so erweisend, so ganz gültig, opferbereites Weib, die edle Gefühl und Talent doch alle Gelegenheiten zur Betätigung finden mußte.

**Versicherungsbüro Adolfsallee 28.**  
Transport-Versicherungen aller Art mit Deckung gegen alle Gefahren. Auto-Versicherung. (Hansa-Hamburg).  
Feuer-, Einbruch- und Wasserleitungsschäden-Versicherung (Aachen-Münchener).  
Glas- u. Haftpflicht-Vers. (Hammonia-Hamburg).  
Lebens-, Renten-, Unfall-Versichg. (Germania).  
General-Agent. Nicodemus u. Frhr. v. Massenbach.  
Policensof. erh. Bürozeit 9-4 Uhr. Fernspr. 882.

**Zigarettenkisten**

mit Blechleinsatz zu kaufen gesucht.  
Offerten unter A. 549 an den Tagbl.-Verlag.

**Bitte nicht verkaufen**  
**Brenn-Apparate**

sowie ärztl. Platin enthaltende Instrumente bevor Sie mein Angebot gehört haben!  
Ich zahle für einen **Holzbrennstift** mehr als 10 Apparate wert sind!  
**Großhut, Wagemannstr. 27.**  
Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt!

Mehrere tüchtige  
**Auto-Monteurs**

für eine fleißige Garage gesucht.  
Dieselben müssen mit dem Motorbau vertraut sein und alle Reparaturen ausführen können.  
Werbung Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr vormittags Sonnenberger Straße 33.  
(Service automobile) Mr. Secchi.

**Stuhl-Flügel**

nicht-pol. u. Regimant.  
Vielzahl. Weichholz.  
1 B. n. Arbeitsstühle (10), 1 Reis Fut (58), 1 gut erhalt. Flügelbrett und ein Opernglas zu verkaufen. 2 eint. Stühle. Blücherstraße 15, Wb. 2 l.

**Briefmarken**

P. ebisitz. Schleswig zu verk. Tansausstr. 47. P.

**1 Marke, Mexikaner**

zu verk. Wains, Clemensstr. 4, 3. a. Hauptbahnhof.

**Schlaf-, Wohn- und Küchen-Einrichtungen**

nicht-pol. Vliest u. Vert. Schreier, Büro- u. Tisch-Schreibtisch, Kleider- und Schrank, Waschtisch mit Marmor, Trümmen- und and. Eisen, Tisch, Stühle u. Stuhl, preiswert zu verk. Möbelhaus u. Schreinerei Karl Graubner, Adlerstr. 8 (am Kaiser-Brick-Platz).

**Flaschenschränke**

2 eierne, 1 davon verschließbar, je 300 Flaschen fassend, zu vk. Wiesb. Jaglager, Bleichstraße 27. Z. 4330.

**Kinderwagen**

preisw. zu verk. Kallische, Edw. Str. 5.

**Eine Grube Pferdebedung**

zu verkaufen. Ludwig, Kölerstraße 5, 2.

**Ronditorei u. Café.**

Tische, Stühle, Sofas, Kartieren, Vorh., Arch. Tisch, Kasse, Kasse, Schränke, Glas-Vorratsschrank zu verkaufen. Ernst Voelkel, Hlosterstraße 12.

**Platin**

Gramm 160.-

**Brennstifte**

**Gold Silber**

sowie Uhren, Bestecke, Gold- und Silbermünzen

**kauf zu den allerhöchsten Preisen**

**Julius Rosenfeld**

15 Wagemannstr. 15 Tel. 3964. Gegr. 1890.

Suche Zalko-Kunze (auch Feldrat), Klopwagen mit Verdeck, einige neuer Gardinen u. garniert, Teppich, Angebote an Hofstr. 43, Schwalbacher Straße 43.

**Zahle die besten Preise**

für Platin, Gold- u. Silberarbeiten, ger. Gegenstände, auch getragene Herren- und Damenkleider, sowie Leib- und Bettwäsche; laufe auch städtisch feigegeb. Möbel aller Art.

**Müllers Gelenkstütze**

29 Wagemannstraße 29. (Laden).  
Romme los. Postkarte gen.

**Brillanten**

und Perlen

silb. Besetzte Pokale

Service

antike Möbel

Gemälde

Porzellane

Minialuren

kauf z. hoh. Preis.

**Rosenau**

Marktplatz Nr. 3.

**Harmonium**

gesucht.

Off. u. Z. 400 Tagbl.-Verl.

Mandel, Gitarre, Laut., Violinen für Verein, sowie alle Org.-u. Org. gef. Gebel, Ad.-Str. 4, Z. 330.

**Leppiche**

1 Ferner

1 gute deutsche

1 Fern- dunnstahl u.

2 Fern- u. hoh. Preis gef.

J. Jäger, Helene-Str. 15, 1

**Alt-Biedermeier**

Möbel, Bilder, Spiegel, Uhr u. Tisch mit Ver- vollständ. der ein. Einr. d. von Frau zu kaufen gef. Gebel, Edw. Str. 5, 2.

**Suche**

für 2-3 Zimmer gut erb. Möbel u. 2 gute Betten. Frau Gausler, Witwe, Bleichstraße 15.

**Alte Defen**

Bedienerinnen, Weißwäsch- u. w. Kauf zu den höchsten Preisen D. Siper, Bleich-Str. 11, 9. Tel. 4878.

**Dfen.**

Ofenherd, Eisen, Sedan- rick 3. Telefon 8227.

Rolle die allerhöchsten Preise für sämtliche

**Alt-Metalle**

wie Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zolle, alle Sorten Glasfen und alles Eisen.

Wilhelm Müller

Wiesbaden

29 Wagemannstraße 29 (Laden).

Romme los. Postk. orn. n.

**Stüdereimuster- Aufzeichnungen.**

Beh. Rheingauer Str. 14, 3.

**Tägl. zu sprechen**

9-8 Uhr. Frau Ober, Goethestr. 3, Zentr. Nähe Bahnhof. Frau Lorenz.

Kopfschmerzen, Tabulieren, Reiznen i. u. a. d. D. Dr. Johannecker, Adalstr. 85, 3

**Maschinen-Kostüme**

gr. Auswahl verleiht b. l. Effers, Dellmündstr. 45, 2.

Ed. Wastelski, Wingerstr. 1. verl. Friedrichstr. 41, 3. r.

Holländerin und Kleider zu verk. Hauptstraße 38, 2 l.

**Wästen-Kostüme**

für Herren u. Damen zu billigen Preisen zu verk. W. Scholz, Bleich-Str. 2. Tel. 3457.

Kaufmann sucht ver. l. schön möbl. Zimmer, event. mit Pension, mögl. mit Privat-Eingang, auch Porzell. D. S. 491 an den Tagbl.-Verl.

Gelehrter J. Wäcken für Ausgabe u. w. sucht Carl Goldstein, Heberg. 18.

Kinderl. Kostüme 1/2 St. vora. zu 2 Damen zu leicht. Hausd. los. gef. Dambachstr. 45, 1. r.

**Verloren**

Donnerstag 2 Uhr Karl- u. Dohmeier Str. gef. Led. Handschuhe. Da And. an gef. Kleider u. red. Kinder etc. a. Ver. um Rückg. geb. Priester, Togh Str. 18.

**Grüne Mappe**

mit 4 Requisitionsscheinen verloren. Wegen 50 Mark Belohnung abzug. P. n. l. n. Scharrer, Heilmannstraße 7.

Verloren ein Koffer Taschen- tücher Abzug. gen. Belohn. Alexandrastraße 7. Bart.

**Großer Federpelz- Schultertragen**

Eff. r. Donnerst. Abend v. Theater. Mauritianstraße, verloren. Gute Belohn. Bitte abzugeben Sanitäts- Depot, Mauritiusstr. 3.

**Brauner Pelz**

(Herz-Wurmel) verl. Sonnt. Dambachstr. 45, 1. r. Schwalbacher Str. bis Adelstr. Abzug. gegen gute Belohn. Adelstr. 58, 3. o. Lad.

**Gold. Rg.**

mit Genuß verl. Nähe Hauptstraße. Gegen gute Belohn. abzug. D. Ver. l. er im chem. oder Wäcken. An der Hauptstraße 11. Heberg. 12. Februar, eine

**deutsche Wolfshündin**

6 Monate alt, verloren ge- gangen. Verloren, die Auskunft über ihren Ver- bleib geben können, erh. gute Belohnung. Angeden- ken unter T. Thibault, Seerabenstraße 15.

**Statt Karten!**

Heute nacht starb plötzlich infolge eines Schlaganfalles unsere liebe Schwester

**Frau Emma Gallhof**

geb. Lüders.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Constanze Lüders.**

Wiesbaden, New York, 13. Febr. 1920. Wilhelmstr. 3.

**Die Einäscherung findet Montag, den 16. Februar, vormittags 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.**

**Todes-Anzeige.**

Nach längerem Leiden wurde mein lieber Mann, unser guter, treuer, geliebter Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

**Herr Karl Dauer**

durch einen sanften Tod erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Louise Dauer**

geb. Leiber, nebst Kindern.

Wiesbaden, den 12. Februar 1920. Waldstraße 78.

Die Beerdigung findet am Montag, den 16. Februar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhofe in Dieblich statt.

Kranz- u. Blumenpenden dankend verbeten.

**Statt Karten.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute meinen innigstgeliebten Mann, unseren herzensguten, treuer, geliebten Vater, Großvater, Schwager und Onkel

**Rentner Ferdinand Alexi senior**

nach kurzem, schwerem Leiden, im 76. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der Hinterbliebenen in tiefstem Schmerz:

**Antoinette Alexi Wwe.**

Wiesbaden-Nordstadt, 12. Febr. 1920. Weidenburgstr. 3.

Die Beerdigung findet Montag, 16. Febr. 1920, nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr, von d. r. Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Von Beileids- besuchen bitte absehen zu wollen.

**Statt Karten.**

Am 11. Februar entließ nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwager und Onkel

**Amandus Seb.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Lehrstr. 20), Berlin. Die Beerdigung findet im Sinne des Ver- storbener in aller Stille statt.

**Annon.-Expedition**

Inseratenaufnahme für alle Zeitungen. D. Gies (neb. Hauptpost).

Am Sonntag, den 15. Februar, sind von 1 Uhr nachm. ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Bismarck-Apothek, Bismarckring 20, Friedrich-Apothek, Marktstr. 20, Lauenburg-Apothek, Lauenburg-Str. 20, Victoria-Apothek, Rheinstr. 45, u. Wilhelm-Apothek, Luisenstraße 4. Diese Apotheken verbleiben auch den Apotheken-Rothdienst vom 15. Febr. bis einschließlich 21. Februar von abends 7 bis morgens 8 Uhr.

**Mieter-**

Kontostausstel, täglich 4-7 Uhr, Arbeits- mit, Eingang Topheim, Str. 2. Vertretung vor d. Mietvermittlungskamt.

**Vortrag**

Donnerstag und Mittwoch 8 Uhr, im Saal Adolfs-Str. 3. Eintritt frei.

**Das Schicksal der Türkei**

in der Bibel vorhergesagt.

**Evangelischer Bund.**

Bundes-Feier am Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 5 Uhr, in der Ringkirche.

Mitwirkende: Festredner: Herr Universitäts-prof. D. Pfennigsdorf aus Bonn a. Rh., Fräulein Lilly Haas (Alt), Hofopernsängerin, Herr Harfenist Adam Hahn vom städt. Kurorchester, Herr Oberingenieur Richter aus Biebrich a. Rhein (Violine).

Herr Organist Karl Schaub von der Ringkirche.

Thema der Festrede: „Die Person Jesu im mod-ernen Geistesleben.“

Eintritt frei. Vorbehaltene Plätze zu Mk. 2.- in den Geschäften von Aug. Engel, Ecke Rheinstraße und Wilhelmstraße, und Ecke Rheinstraße u. Kaiser-Friedrich-Ring, und bei Kaufmann Senebald, Ecke Bismarckring und Bertramstraße, sowie abends von 4 Uhr ab am Haupteingang der Kirche.

Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen. Die Kirche ist geheizt.

Der Vors. and. F 375

Pfarrer Metz, Vorsitzender.

**Städtische Anzeigen**

Sonntag, den 15. Februar.

**Evangelische Kirche.**

Die Communia ist für die deutsche Communia bestimmt.

Marktkirche: Abendgottesdienst 8.45 Uhr: Kantor Dr. Mehnert, 10 Uhr: Kantor Dr. Mehnert, 6 Uhr: Die Schiller.

Friedrichs-Kirche: Abendgottesdienst 8.45 Uhr: Kantor Mehnert, 10 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Pauluskirche: 10 Uhr: Kantor Mehnert, 11.45 Uhr: Kantor Mehnert, 6 Uhr: Kantor Mehnert.

Durch Erlass der preussischen Minister der Finanzen und des Innern vom 28. November v. J. ist die Erhebung und Verwaltung der Grunderwerbssteuer anderweit geregelt.

Cassel, den 6. Februar 1920.

Das Landesfinanzamt.

Bekanntmachung.

Statt der Frau Jacob Fuchs Wwe. besorgt fortan Herr Karl Dehm die bahnmässige Güterabfuhr von Wiesbaden Süd nach Sonnenberg und Hambach.

Wiesbaden, den 11. Februar 1920. Eisenbahn-Betriebsamt.

100 Mark Belohnung

demjenigen, der den oder die Täter zur Verurteilung namhaft machen kann, der oder die in letzter Zeit die eisernen Straßenausstattungsgegenstände, wie Abdeckungen der Sinkkasten, Geschiebesammler, Leitungsdiele usw. entwendeten.

Der Magistrat.

In Nachlasssachen der verstorbenen Charlotte Emily Gillard.

Zufolge des Gesetzes 22 u. 23 Victoria, Cap. 25, wird hierdurch kundgegeben, daß alle Gläubiger und sonstige Personen, welche Ansprüche oder Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Witwe Charlotte Emily Gillard, zuletzt wohnhaft Westendstraße 1, Wiesbaden in Deutschland, früher in Commerzstraße, Wall Road 19, in der Grafschaft Middlesex, haben...

Heute, den 30. Januar 1920.

Wansley, Stammers & Co., 52, Coleman Street, London, E. C. 2, Rechtsanwälte des besagten Testamentvollstreckers.

Für alle Richter, Gemeindevertreter des Bezirks und der Stadt, Bürgermeister, Stadträte und Abgeordnete, Führer der Partei- und wirtschaftl. Korporationen ist die Wiesbadener morgen Sonntag im Lyzeum am Hofplatz wichtig!

Mietertagung

Eröffnung vormittags 10 Uhr. 1. Erledigung des gerichtlichen Teils. — Pause. 2. Entwicklung des Wohnungswesens. Neue Aufgaben. Mittags 3 Uhr, Aula des Lyzeums: 3. Vorträge und Aussprache darüber. Mieterklub-Mitglieder können Gäste einführen. Direktor E. Adig, 1. Vorsitzender.

Handels-hochschulkurse des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden E.V. Justizrat Dr. Fuld, Mainz, Rechtsanwalt: „Die neuen Steuergesetze“. 6. Abend: Beantwortung der eingegangenen Anfragen. Donnerstag, den 19. Februar 1920, abends 7 1/2 Uhr, im kleinen Konzertsaal des Kurhauses.

Ratgeber für Betriebsräte. F375 Gesetz mit Erläuterungen, Vorschläge und Ausführungsbestimmungen, rund 200 Seiten stark, erscheint in den nächsten Tagen. Unentbehrlich für jeden Betrieb. Bestellungen sind unter Einbindung des Betrages von Mk. 3 — an den Gewerkschaftsbund der Angestellten (W. D. N.) Berlin SW. 48, Schützenstr. 29/30 (Postfachkonto Berlin Nr. 70251) od. an die Geschäftsst. des W. D. N., Wiesbaden, Wilhelmstr. 24, zu richten.

Renten- u. Lebensversicherung. Ausserst günstige Bedingungen. — Vollkommenste Sicherheit. — Die beste Sparkasse u. Altersversorgung. Haupt-Agentur der „Germania“ Versicherungs-Büro Adolfsallee 28, Nicodemus & Freiherr v. Massenbach. Büros: 9—4 Uhr nachm. Fernsprecher 122.

Rheinisches Theater- und Konzert-Büro. Fernsprecher 2376. Wiesbaden Kaiser-Friedrich-Platz 2. Künstlerische Leitung: Gustav Jacoby. Donnerstag, den 19. Februar, abends 7 Uhr, im großen Saale des Zivilkasinos, Friedrichstraße: Ja, ja und ja! eine ernste Komödie in 3 Akten von ERNST LEGAL. Vorgelesen von dem Dichter selbst als Uresung. Eintrittskarten zu Mk. 5.— 3.— 2.— ab heute im Rhein. Theater- u. Konzert-Büro, Kaiser-Friedrich-Platz 2 (Haus Rottenmayer), Tel. 2376, erhältlich sowie abends an der Kasse. 236

Galerie Banger. Neu ausgestellt: „Abschied“ u. „Krieger“ von Robert Gerh. Büniger. Die von vielen Tausenden bewundernswürdigen Gemälde d. Münch. Glaspalast 1919.

19/55 PS. Bergmann Metallurgique Sport-Plaiton Spitzkühl., Led-Klubesselpolsterung in tadellosem Zustand, fahrbereit, ohne Gummi, Preis 150 000.— 14/30 PS. Benz Chassis, Modell 15/16, gezahntes Schwungrad für Anlasser in tadellosem Zustand, fahrbereit, ohne Gummi, Preis 100 000.— Mark. Näheres bei Karl Höhler, Bad Nauheim, Reinhardtstraße 6, P.

Dieck & Ditz. Geogr. 1882. Zigarettenfabrik Geogr. 1882. Gold- u. silb. Medaillen. Verfr. u. Lager: H. Wimmers, Cohnstraße 10, 1. Telefon 4574.

Platin, Brillanten, Gold- u. Silbermünzen, Kunstgegenstände, Aufstellfächer und Teppiche in jeder Größe kauft zu hohen Preisen. Gullisch, Webergasse 37, Laden. Tel. 1902.

Gold in jeder Form und Menge auch Münzen und Zähne kauft für hohen Preis zu Fabrikzwecken. Uhren u. Platin Brillanten Silber. Bok Wiesbaden :: Kirchgasse 70 Tel. 6138.

Brillanten, Gold- und Silber-Schmuck kauft zu besten realen Preisen. Zimmermann, Telefon 253, Webergasse 25.

Goldene und silberne Uhren, Brillanten, sowie altes Gold und Silber kauft zu realen Preisen. M. Heine, Uhrmacher, Wellrichstr. 4.

Geigen, Cellos, photogr. Apparate kauft zu realen Preisen. Zimmermann, Telefon 253, Webergasse 25.

Konkurrenzlose Preise zahle ich für: 1. Brennstifte 80—120 Mk.; Platin Gr. bis 100 Mk.; Zahngelbisse pr. Zahn 6—30 Mk. u. höher; Gold, Silber u. Brillanten je nach Reinheit. 2. Militär- u. Zivil-Anzüge 100—400 Mk.; Hosen bis 120 Mk.; Schuhe 50—200 Mk.; Hüte, Schirme höchstzahlend. 3. Fahrrad bis 500 Mk.; Prismengläser 80—400 Mk.; Photo-Apparate je nach Optik; Mandolinen, Geigen, Gitarren, Grammophone u. Platten nach Qualität. Mauritusstr. 6. E. Ludwig, Mauritusstr. 6.

„Neocrin“ kräftigt die Haarcouragen, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung und schützt das Haar vor Entzündung. Kleinstverkauf: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Weinklause. Nonnenhof G.m.b.H. Kirchg. 15. Tel. 6072. Das glänzende: Februar- Sensations-Programm mit Paul Roschell.

Tabak. Feinschnitt, ausländischer, lose u. in Paketen, empfiehlt G. M. Rösch, 46 Webergasse 46. Echter Nordhäuser Rautabak von Perde eingetroffen. Georg Sossidi, Reichstraße 41, Zigarrengehilf.

Schönster Schmuck für Veranda, Balkon, Fensterbretter usw. Gebirgs-hänge-Nellen-Planen. Man verlange Katalog gratis u. franco. Best. beste Planung. Versand überallhin u. Garantie f. gel. Ankunft d. Pflanzen. Gebhard Schnell Gebirgs-hängend. Gärten. Trautwein B. 55 Oberbayern.

Stemmel. fertigt 120 D. Götzen, 86 Langgasse 37. Tel. 2426.

Eleg. Wabagoni-Calon preiswert zu ver! Roth, Holzmühlstraße 9, Part.

la Buchenscheitholz liefert in Röhren u. groß, sowie kleineren Cylindern (in jed. Länge gebohrt) für Feuer- und Zentralheizungen. O. Emmert, Godtstraße 5, 1. Etod.

Prima Obst-Marmelade in Eisern und ausgewogen. S. Wirth, Herrngartenstr. 7. Telefon 4717. Ein Transporth.

Arbeitspferde haben A. Berl. D. Dösel, Dohheim, Oberstraße 16.

Zu verkaufen 1 Lastauto-Anhänger (2rädrig), eine Feldküche (komplett, mit emailliert. Kessel), sehr geeignet für Landwrt., Cafés usw., 1 Dach, 2x3 1/2 m (Feder u. Nut) mit Zinkblech gedeckelt, geeignet für alle Zwecke Baekes & Krämer Schulberg 17. Tel. 6587.

Hautlücken besond. in der Betwärme zu lästig. Kratzen reizend (trote Punkte, kl. wässrige Blasch.) heilt völlig! Apoth. Schanz'Hautausschlagsalbe 2 Topf. (zu ein. Kurunbed. erf.) Mk. 0.50. Glanz. Heilber. Vers. p. Nachn. nur d. Ap. Schanz, Einsiedel 77a, b. Chemnitz L. Sachs. F73

Wiesbadener Beamtenverein. Sonntag, 22. Februar 1920, abends 7 1/2 Uhr, im Kasino, Friedrichstraße 22: = Konzert. = Mitwirkende: Fräulein Annie Battenfeld von hier Klavier, Fräulein Gertrud Michaels „ „ Violin, Fräulein Else Michaelis „ „ Cello, Herr Alexander Kipnis, Opernsänger vom Nass. Landestheater, und der Wiesbadener Lehrer-Gesangverein (Leitung: Herr Fritz Zech). P279 Um einer Überfüllung des Saales vorzuweichen, werden nur nummerierte Eintrittskarten gegen Vorzeigung der letz. Beitragssquittung ausgeteilt. Preis für Mitglieder und Familienangehörige — einschl. Kleiderablage — je 50 Pf. Gäste können nur in beschränkter Zahl zugelassen werden und zahlen — einschl. Kleiderablage — zwei Mark. Ausgabe der Karten: Sonntag, den 15. cr., vorm. 10—1 Uhr, und Montag, den 16. cr., nachm. 4—6 Uhr, in den unteren Räumen der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8. Der Vorstand.

Schwalbacher APOLLO Schwalbacher Straße 51. Samstag, 14. Febr., 2 gr. Masken-Bälle 15 Mk. Montag, 16. Febr., Große weiße Redoute. Kostümen-Verzierung. Preise, Verteilung von Cotillons, Überraschungen. Großes Orchester Casella und Marcel's amerik. Jazz-Band. — Eintritt 25 Mk. Sonntag, den 15. Febr., ab nachm. 3 Uhr, Dienstag, den 17. Febr., ab nachm. 4 1/2 Uhr, in sämtlichen Räumen des Rest. „Calé Orient“ Großer Maskenball. Getränke nach Belieben! NB. Maskensterne zum Vorverkaufspreis, Damen 3 Mark, Herren 5 Mark sind bereits erhältlich. Zigarrengehe h. Noll, Bahnhofstr. 9.

Schar'scher Männerchor. Karten zum Maskenball in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen bis Fastnacht-Dienstag 12 Uhr zu 5 Mk., an der Kasse 6 Mk.

Wiesbadener Hof, Moritzstraße 6. Täglich 4—6 Uhr: Tee-Konzert. Montag, 16., und Dienstag, den 17. Februar, von 7 Uhr abends ab: Großer Fastnachts-Rummel.

Wagners Vergnügungs-Park (Alte Adolphshöhe). Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag: Tanz mit Faschingstreiben.

Gaalbau „Germania“, Hellenstr. 27. Heute Samstag ab 5 Uhr: Tanz. Humor. Stimmung.

Hotel Prinz Nicolas. Nikolasstr. 29—31. Tel. 251. Fastnacht. Sonntag, Montag, Dienstag: Großes Karneval-Treiben in sämtl. festl. dekorierten Räumen.

Telegramm! Wo gehen wir Fastnacht-Sonntag, Montag und Dienstag hin?? An den Eschäffer Platz, dort steht Karl Gehringers Miniatur-Brosch. Pferde-Karussell. Da ist die Befreiung von nachmitt. 3 bis abends 10 Uhr.

Hotel u. Weinhaus Monopol in Bonn a. Rh. Neuer Besitzer: H. Urmes. Früher Inh. des Restaurants „Rotes Haus“ in Wiesbaden.

Hammelfleisch mit Bohnen Pfund-Dose Mk. 8.50 in Frickels Fischhaken.